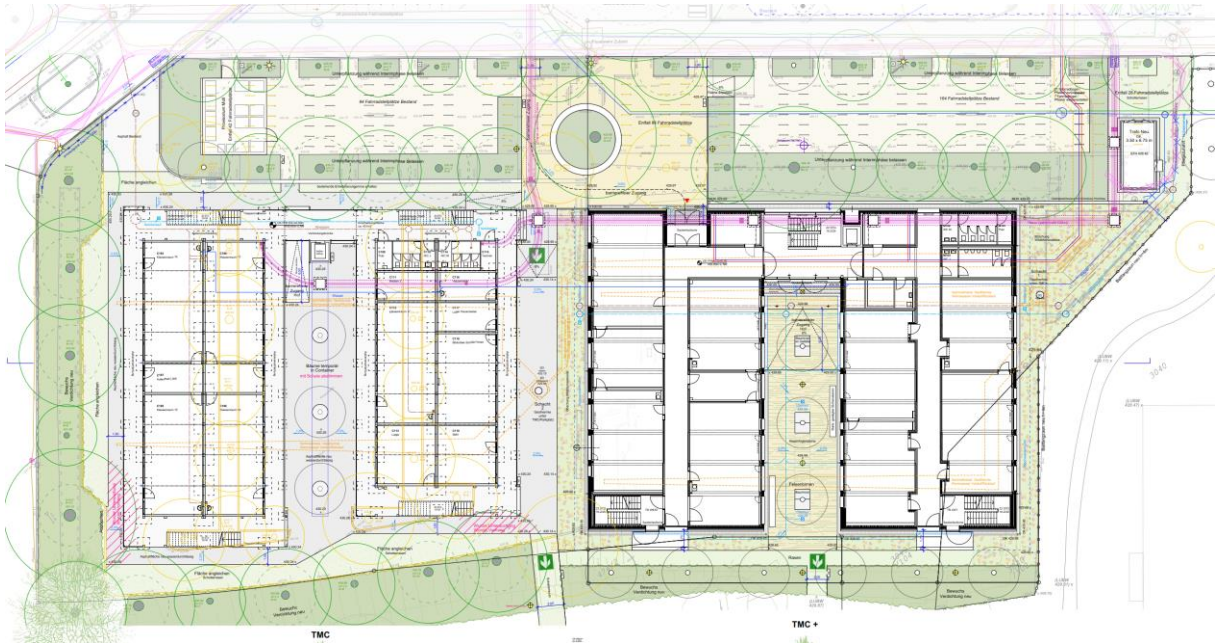


Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart
Schulverwaltungsamt
vertreten durch das Hochbauamt (Amt 65)
und das Garten-, Friedhofs- und Forstamt (Amt 67)

Bauvorhaben: **Erweiterungsneubau Geschwister – Scholl – Gymnasium**
Projektnummer 03630103
Objekt 3 Teilmaßnahme D: Freianlagen am Schulstandort
Teilbereich TMC / TMC+



Erläuterungsbericht zum Entwurf der Freiflächen am Interimsstandort TMC / TMC+

Ziele der Planung:

Während der Errichtung des Neubaus und Umbaus des zu erhaltenden Gebäudetrakts (TMA / TMB) werden Interimsgebäude auf dem Schulparkplatz und auf der südlich des Feldwegs 2954/1 liegenden Schotterfläche notwendig. Das Gebäude auf dem Parkplatz wird als 2-geschoßige Containerbauweise hergestellt (TMC), das Gebäude auf der vorhandenen Schotterfläche (TMC+) wird in Holzmodulbauweise hergestellt und wird für eine längerfristige Nutzung ausgelegt.

Die Freianlagen bei TMC werden deshalb in einfachster Weise angelegt, so dass ein kostengünstiger Rückbau und die zügige Wiederherstellung des Parkplatzes nach der Interimsnutzung möglich sind.

Die Freiflächen bei TMC+ werden für eine längere Nutzungszeit in der Qualität wie dauerhafte Freianlagen hergestellt. Für die Errichtung des Modulbaus TMC+ und der zugehörigen Freianlagen und Baustelleneinrichtungsflächen werden Teile der benachbarten Flurstücke 3040, 3040/103 3040/104 und 474/2 in Anspruch genommen.

Koordination der Vorarbeiten, Geothermie und Erschließungsarbeiten:

Vor der Errichtung der Schulprovisorien werden auf den Baugrundstücken für TMC / TMC+ Geothermiebohrungen, zugehörige Verbindungsleitungen und Schächte hergestellt. Die Standorte der Bohrungen und die Lage der Leitungen wurden mit der Lage der Fundamente der Gebäude, den Leitungen im provisorischen und im Endzustand (künftiger Parkplatz) und den geplanten Standorten der Bäume auf dem künftigen Parkplatz (auf Baufeld TMC) koordiniert.

Bevor die Bohrungen für die Geothermie hergestellt werden können, muss der Parkplatz zurückgebaut und das Gelände im Bereich TMC so weit abgetragen werden, dass eine Arbeitsebene für die Bohrgeräte hergestellt ist, auf die anschließend die Schottertragschicht für die Container und das Schulhofprovisorium aufgebracht werden kann. Diese Schottertragschicht dann weitgehend als Unterbau für den künftigen Parkplatz.

Weitere Erschließungsarbeiten wurden koordiniert, um die dauerhaft geplanten Baumstandorte im Bereich des Parkplatzes realisieren zu können:

- Lage der Regenwasser- und Abwasserleitungen
- Lage der Wasserleitungen
- Lage eines Elektroleerrohrnetzes, das alle Gebäude verbindet und später ggf. auch für die Beleuchtung und Ladesäulen auf dem Parkplatz verwendet werden soll.
- Lage und Zuleitungen für einen neuen Trafostandort.

Im Bereich der vorhandenen Fahrradabstellplätze - unter der Doppelreihe aus Krimlinden - wird ein provisorischer Müllstandort realisiert, der Vorplatz für die Eingänge zu den Interimsgebäuden angelegt und ein neuer Trafostandort hergestellt. Es entfallen 154 Fahrradstellplätze. 28 Stellplätze können während der Interimszeit auf dem Vorplatz des Hauptgebäudes angelegt werden, 42 Fahrradstellplätze können nach Rückbau des provisorischen Müllstandorts wieder hergestellt werden. Weitere dauerhafte Fahrradstellplätze werden bei der Herstellung der Freianlagen zum Hauptgebäude bei der Sporthalle angelegt.

Rodung und Schutz von Bestandsbäumen (siehe Baumbilanzplan):

Ein Ziel bei der Planung der Interimsgebäude ist es, den Baumbestand im Umfeld weitestgehend zu erhalten und zu schonen. Die sich vielfältig überlagernden und während der Interimszeit wechselnden Anforderungen an die begrenzten Bauflächen erfordern jedoch Eingriffe an mehreren Stellen.

Alle 13 Bäume in den Trennstreifen zwischen den bestehenden Parkplätzen müssen entfernt werden. Für die Baulogistik (Mobilkranstandorte und -zufahrten) müssen Bäume 2 Bäume an der bestehenden Parkplatzzufahrt gefällt werden, 2 weitere müssen an der Einmündung des Feldweges 2954/1 (Grundstück Sportverein) gefällt werden, um hier die Zufahrt des Mobilkrans zu ermöglichen. Für die Aufstellfläche des Krans werden auf dem Sportgelände 3 weitere – sehr kleine – Bäume gefällt. Am Eingang des Gebäudes TMC+ und am Übergang zum Spielplatz, der temporär als Sammelplatz für die gesamte Schule genutzt wird, müssen zur Herstellung des barrierefreien Zugangs und der Flucht- und Rettungswege 3 weitere Bäume gefällt werden. 2 weitere Bäume werden am Bestandsgebäude gefällt werden, da dort der provisorische Eingang, Flucht- und Rettungswege und die Trasse des Elektroleerrohrnetzes verlaufen. Insgesamt müssen 25 Bäume entfernt werden. Um die Kronen der Bestandsbäume beim Einbau der zweigeschossigen Container und Module nicht unkontrolliert zu beschädigen, wird vorab (Winterhalbjahr 2024/2025) ein fachgerechter Rückschnitt

der Kronen aller Krimlinden, die das Baufeld umgeben, durchgeführt. Bei mehreren weit ausladenden Bäumen wird zusätzlich im Abtragsbereich vorab ein fachgerechter Wurzelrückschnitt und ein Wurzelvorhang hergestellt.

Während der Baumaßnahmen werden Baumschutzmaßnahmen (Schutzzäunen, Stammschutz) umgesetzt. Entlang des Feldweges 2954/1 (Baustellenzufahrt) bleiben die bestehenden Zäune auch zum Schutz der Bäume erhalten und werden durch Bauzäune ergänzt.

Folgende Neupflanzungen werden im Bereich des Baufeldes TMC / TMC+ vorgenommen:

- 6 Bäume im Böschungsbereich des angrenzenden Spielplatzes
- 3 Großsträucher (Amelanchier) im Hofbereich TMC+
- 6 Bäume auf dem Sportplatzgrundstück Fl.Stck 3040
- 12 Bäume im Bereich der Parkplatzfläche (Pflanzzeitpunkt zeitlich versetzt im Rahmen der Erstellung des Parkplatzes)
- 3 Bäume im Bereich der bestehenden Fahrradabstellplätze (Ergänzung der Doppelreihe aus Krimlinden)

Gesamtzahl der Ersatzpflanzung: 30 Stück

Freiflächen TMC:

Für die Errichtung der Container wird das Geländeplanum nach Herstellung der Geothermieleitungen und der Ver- und Entsorgungsleitungen mit einer 30 cm starken Schottertragschicht befestigt. Die Fußbodenhöhe der Container liegt konstruktionsbedingt 30 cm über den umgebenden Wege- und Hofflächen, die mit einer 10 cm starken Asphalttragdeckschicht befestigt sind. Die Fläche unter den Containern verbleibt unbefestigt als Schotterfläche und dient der Entwässerung der Dachflächen der Container und der Wegeflächen. Zwei Straßenabläufe in der Schotterfläche dienen der Entwässerung der Flächen. Die Übergangsflächen zwischen Asphalt und den bestehenden Grünflächen werden als Schotterrasenflächen angelegt. Die Baumaßnahmen greifen möglichst nicht in die bestehenden Grünflächen ein. Die Baufläche endet am bestehenden Randstein des Parkplatzes.

Der Zugang in die provisorischen Schulräume erfolgt über einen umlaufenden Laubengang. Die Fertigfußbodenhöhe (430.60 ü. NN) liegt 36 cm über dem Asphaltbelag (430.24 ü. NN). An den Zugängen und Fluchtwegen ist jeweils eine Betonstufe dem Laubengang vorgelagert. Am Übergang zum Eingangshof von Gebäude TMC+ ist das Gelände etwas tiefer. Dort sind dann 4 Stufen notwendig. Der barrierefreie Zugang erfolgt über eine Rampe beim Aufzug im Hofbereich.

Zur Begrünung des Hofes sind 3 Pflanzcontainer mit Großsträuchern vorgesehen, die Pflege erfolgt durch die Garten- AG der Schule.

Die Beleuchtung der Wegeflächen und Fluchtwege wird durch Wand- bzw. Deckenleuchten an den Containern gewährleistet.

Freiflächen TMC+:

Der Gebäudezugang erfolgt über einen Vorplatz am Haupteingang, der sich optisch mit dem künftigen Vorplatz des Hauptgebäudes verbindet. Eine kreisförmige Sitzbank umgibt die große Linde, die außerhalb der beiden Baumreihen steht. Der barrierefreie Zugang ist über die höher liegende Seite des Vorplatzes ohne Rampen gewährleistet.

Der Holzmodulbau wird von einer Grünfläche (Ansaat Wildblumenwiese) umschlossen, die als Retentionsmulde ausgebildet wird und Teile des Dachwassers aufnimmt. Ein umlaufender Streifen aus Moränesplitt entlang der Fassade dient dem Schutz der Holzkonstruktion. Den beiden südlichen Notausgängen sind Podestflächen aus Betonfertigteilen vorgelagert. Die Fluchtwege sind als Wiesenwege bis zum angrenzenden Spielplatz vorgesehen und werden beleuchtet.

Der Hof des Gebäudes wird mit drei Großsträuchern bepflanzt. Hierfür werden Unterflurbaumroste vorgesehen. Die Belagsfläche wird wasserdurchlässig mit begrünten Sickerfugen hergestellt. Über eine Rampe ist der Hof barrierefrei zugänglich. Die Beleuchtung erfolgt mit Mastleuchten.

In Bereichen an denen das Gelände niveaugleich an das Gebäude anschließt, sind hinterlüftete mind. 20 cm tiefe Rinnen vorgesehen, die die Anforderungen aus der Holzbaurichtlinie erfüllen. Die Schächte im Hofbereich werden mit ausplasterbaren Deckeln versehen.

Schnittstellen Kosten:

In den Kosten für die Außenanlagen zu TMC/TMC+ sind die Herstellungskosten für die Geländeflächen (Rückbau des bestehenden Parkplatzes, Herstellen des neuen Planums und Schottertragschicht für Container TMC), Baumschutz- und Rodungsarbeiten, Wegearbeiten, Fundamente für Beleuchtung und Ausstattung, Leerrohre und Zugschächte für Elektroleitungen zum Bestandsgebäude, Grabarbeiten für das Elektroleerrohrnetz, die Ausstattung und Pflanzarbeiten enthalten.

Aufgestellt Stuttgart, den 26.7.2024